

# Sexuelle Gewalt: Zerbrochene Leben

## Bericht der luxemburgischen Psychologin Jill Huberty

2007 hat Médecins Sans Frontières 12.791 Opfer sexueller Gewalt in 127 Projekten in der ganzen Welt behandelt. Anlässlich des Welt-Frauentags am 8. März stellt MSF einen Bericht seiner Arbeit vor und betont die Notwendigkeit medizinischer Soforthilfe für Vergewaltigungsoffer.

Neun Monate lang hat die Psychologin Jill Huberty aus Munsbach im Rahmen ihrer Mission in Liberia Frauen, Mädchen und Jungen behandelt - Opfer sexueller Gewalt in diesem Land, das lange im Bürgerkrieg lebte.

### Welche Mission hatte Médecins Sans Frontières in Liberia?

Als Psychologin habe ich zusammen mit einem Team von Sozialarbeitern den Opfern sexueller Gewalt emotionale und soziale Unterstützung angeboten, und war verantwortlich für die Ausbildung.

### Welche Personen suchten Ihre Hilfe?

In 2008, haben wir 771 Patienten behandelt (99 % waren weiblichen Geschlechts). 71 % waren unter 18 Jahren und die Mehrzahl von ihnen war zwischen 5 und 12 Jahren alt. Das heißt nicht, dass erwachsene Frauen seltener Opfer sexueller Gewalt werden als Mädchen. Den erwachsenen Frauen wird oft die Schuld an der Tat zugeschrieben was dazu führt, dass sie aus ihren Familien ausgestoßen werden. Im Gegensatz wird die sexuelle Gewalt an Kindern als kriminelle Tat anerkannt und ihre Familien (meistens die Mütter) bringen sie in psychologische und medizinische Behandlung.

### Wie liefen diese Gespräche ab?

In den Gesprächen schilderten die Kinder die erlittenen Gewalttätigkeiten. Sie erzählten wie sie die Gewalt erlebten und das Team gab ihnen Unterstützung um das Trauma in ihr Leben zu integrieren. Jedes Opfer erzählte eine Geschichte voller Schrecken, Schmerz und Erniedrigung - oft zugefügt von jenen Menschen, die eigentlich Schutz bieten sollten wie Vätern, Onkeln, Nachbarn oder Soldaten. Die Unterhaltungen bestanden daher darin, Worte für das Geschehene und für ihre Empfindungen zu finden und Strategien zum Weiterleben.



Jill Huberty,  
luxemburgischen Psychologin.



71 % waren unter 18 Jahren und die Mehrzahl von ihnen war zwischen 5 und 12 Jahren alt.

Das vollständige Dossier  
"Violences sexuelles: des vies  
brisées" (Sexuelle Gewalt:  
Zerbrochene Leben) finden Sie  
auf unserer Internetseite:

[www.msf.lu](http://www.msf.lu)